Indonesien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1951)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fand am 15. Oktober 1951 statt. Bei dieser Gelegenheit wiesen die Delegierten des IKRK erneut darauf hin, dass sie über einen Vorrat von Medikamenten verfügten, die für die Opfer der Feindseligkeiten in jenen Gegenden bestimmt seien, wo ihnen bisher jede Ausübung ihrer Tätigkeit unmöglich gewesen war. Sie sprachen ferner die Erwartung aus, dass dem IKRK eine Liste der auf dem Gebiete der Demokratischen Republik des Vietnam befindlichen Kriegsgefangenen und Internierten übermittelt werde.

Das Französische Rote Kreuz in Hanoï hatte - wie bereits vor der Zusammenkunft vom 26. Juli - den Delegierten des IKRK eine Anzahl von Briefen anvertraut, die von Familienangehörigen in Frankreich stammten, und denen es mehrere hundert auf Rotkreuzformularen übertragene Botschaften beifügte; das Ganze war für Militär- und Zivilpersonen bestimmt, welche vermutlich Gefangene des Vietnam waren. Diese Briefe und Botschaften, sowie rund hundert Gesuche, zwecks Nachforschung nach Verschollenen, wurden vom Delegierten des IKRK am 15. Oktober den Vertretern der Rotkreuzorganisation der Demokratischen Republik des Vietnam zur Weiterleitung an die zuständigen Behörden überreicht. Diese Vertreter betonten, dass der regelmässige Austausch von Nachrichten über die Gefangenen und Vermissten, sowie die Organisierung eines Briefwechsels zwischen den Gefangenen und deren Familien gemäss den am 26. Juli unterbreiteten Vorschlägen der Delegierten des IKRK geprüft würden. Weitere Fragen, die am 15. Oktober erörtert wurden, betrafen die de facto-Anwendung der Genfer Abkommen vom 12. August 1949, den Austausch von kranken und verwundeten Internierten und Gefangenen und die Vertretung des IKRK bei den Behörden und der Rotkreuzorganisation der Demokratischen Republik des Vietnam.

Am 23. November 1951 richtete der Leiter der Delegation des IKRK durch den Rundfunk eine Botschaft an den Präsidenten Ho-Chi-Minh und ersuchte ihn um eine Unterredung. Dieser dankte ihm dafür, sprach aber gleichzeitig sein Bedauern darüber aus, dass er diesem Gesuch nicht entsprechen könne.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass seit März 1951 rund dreissig Lager von Gefangenen Vietnamen (Militär- und Zivilpersonen), die sich in den Händen der französischen Streitkräfte befanden, durch die Delegierten des Internationalen Komitees in Indochina besucht wurden.

Indonesien

Die Hilfstätigkeit des IKRK in Indonesien und besonders in den Südmolukken (1) wurde in den ersten Monaten des Jahres 1951 fortgesetzt. Die Unterstützungen wurden mittels Flugzeug von

---

(1) Siehe Rapport du CICR pour 1950, S. 89-90.

Genf herbeigeschafft; sie sind für die Zivilopfer der Blockade und der militärischen Operationen auf der Insel Amboina bestimmt.

Der Delegierte des IKRK, Dr. Pflimlin, besuchte wiederholt die in der Hand der indonesischen Streitkräfte befindlichen ambonesischen Gefangenen. Im Juni unternahm er eine mehrwöchige Reise nach den Südmolukken, um die Lage der Zivilbevölkerung zu prüfen.

Korea

Der Präsident des IKRK schlug gleich am Anfang des Jahres 1951 vor, sich persönlich nach Nordkorea zu begeben, um die verschiedenen Probleme hinsichtlich der Kriegsgefangenen und weiteren Kriegsopfer, sowie besonders der Sicherheitszonen zu prüfen; die letztere Frage war bereits Gegenstand zahlreicher früherer Schritte gewesen. Dieses Anerbieten wurde am 24. Januar und 19. März wiederholt. Es blieb unbeantwortet.

Die Wiederaufnahme der Waffenstillstands-Verhandlungen in Korea, die während mehrerer Wochen unterbrochen worden, liess die Heimschaffung der Kriegsgefangenen erhoffen. Unter Bezugnahme auf seine zahlreichen früheren Vorstellungen wandte sich das IKRK am 15. Dezember an den Oberfehlshaber der koreanischen Volksarmee und an General Nam Il, Leiter der nordkoreanischen Waffenstillstands-Kommission, und schlug ihnen vor, unverzüglich Delegierte zu senden, die sich mit dem Gefangenenaustausch zu befassen hätten. Gleichzeitig ersuchte es die Regierungen von China und der Sowjetunion, die Durchreise dieser Delegierten zu gestatten. Dem IKRK ist keine Antwort zugekommen.

Endlich ersuchte der Leiter der Delegation des IKRK für Südkorea am 19. Dezember den General Nam Il um eine Besprechung. Er erhielt keine Antwort.

Zu wiederholten Malen, aber erfolglos, wandte sich das IKRK an die Nordkoreanische Rotkreuzorganisation, um deren Unterstützung und Verständnis zu erlangen.

Auch auf dem Gebiete der Hilfeleistungen trachtete das Komitee, beiden Seiten in unparteiischer Weise beizustehen; auf seine verschiedenen Vorschläge betr. Unterstützung der Kriegsgefangenen und anderer Konfliktsopfer erhielt es jedoch keinerlei Antwort. Auch gelang es dem IKRK nicht, einen Vorrat von Medikamenten, der im März 1951 in Hongkong zusammengestellt